

Es ist eine Erhöhung der Gesuche für eine Äquivalenz festzustellen. Das ist ein Hinweis darauf, dass es wichtig ist, zwischen den verschiedenen kirchlichen oder nichtkirchlichen Ausbildungen eine Brücke anzubieten. Die Frage nach der Anerkennung von Diplomen, die ausserhalb des kirchlichen Rahmens erworben wurden, bleibt ein wichtiges Thema, das noch ungelöst ist.

Die Kommission hat im Rahmen ihrer Sitzungen die bemerkenswerte Qualität der angebotenen Ausbildung betont. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass die im Rahmen von RefModula institutionalisierten gemeinsamen Anlässe wesentlich zur hervorragenden Atmosphäre beitragen, die in den Ausbildungsmodulen herrscht.

■ *Philippe Kneubühler, Vorsitz*
Pia Moser, Geschäftsführung

Christoph Kunz
Eva Leuenberger-Schärer
Susanna Peter-Reusser
Stephan Schranz
Katrin Wittwer
Matthias Zehnder
Matthias Zeindler
Stefan Zwygart, Protokoll ■

Delegationen

Delegation für Genderfragen

Mut zum Verzicht!

Als neue Mitglieder der Delegation für Genderfragen konnten zu Beginn der neuen Legislatur Synodalrätin Judith Pörksen Roder (anstelle von Claudia Hubacher) und Hanni Wyrtsch, Leiterin Fachstelle Personal (anstelle von Doris Marchesoni), begrüsst werden. Die Delegation traf sich im Berichtsjahr im März und August zu je einer Sitzung. Die Beurteilung von Finanzgesuchen und insbesondere die Umsetzung von Massnahmen im Zusammenhang mit dem Qualitätslabel UND für Vereinbar-

keit von Familie und Beruf standen im Zentrum der Arbeit.

Bei der Umsetzung des Massnahmenplans zum Prädikat UND stand unter anderem die hohe Belastung einzelner Mitarbeitender im Fokus. Die hohe Belastung zeigt sich nebst den hohen Zeitsaldi auch an den nicht gelösten Stellvertretungsregelungen und damit nicht bezogenen Ferientagen. Diesem Umstand soll dadurch Rechnung getragen werden, dass im Rahmen der jährlichen Mitarbeiterbeurteilung beziehungsweise den Zielvereinbarungsgesprächen das Arbeitsvolumen mit dem Beschäftigungsgrad abgestimmt

wird. Von Fall zu Fall erfordert das auch Mut zum Verzicht! Letztlich geht es dabei auch um ein angemessenes Gesundheitsmanagement für die Mitarbeitenden im Haus der Kirche. Ein weiteres Handlungsfeld im Massnahmenplan ist das Themenfeld «Organisationskultur und Führungsverständnis». Für die Umsetzung des Ziels «Führung stärken» hat der Synodalrat in einem Grundsatzentscheid beschlossen, seinen Mitgliedern die Möglichkeit für ein Coaching zu Führungsthemen anzubieten.

— Fortsetzung auf Seite 14 —



Rechts: Refbejuso erhielt 2014 das Qualitätslabel UND für Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Links: Der Think-Tank diskutiert Ideen und begleitet die Visionsbotschafterin inhaltlich.

